

## Unbekannter Seevogel

---

**Die Korallenmöwe,**  
eine seltene Möwen-  
schönheit (fast) vor  
der Haustür

---

Martin Gottschling





— Eine fast adulte Korallenmöwe fliegt über einem Strand auf Mallorca. Foto: Martin Gottschling

Die attraktive Korallenmöwe (*Ichthyaetus audouinii*) zählte einst zu den seltensten Möwenarten der Welt und ist nach wie vor die seltenste Möwenart, die in der Westpaläarktis brütet. Sie hat seit jeher ein recht kleines Verbreitungsgebiet und zusätzlich lagen die Koloniestandorte nur auf kleinen Inseln, was ihre grundsätzliche Seltenheit bewirkt hat. Das Verbreitungsgebiet dieser auffallend gefärbten Möwenart mit ihrem leuchtend korallenroten Schnabel ist auf den Mittelmeerraum beschränkt. Korallenmöwen brüten in Algerien, Frankreich, Griechenland, Italien, Marokko, Spanien, Tunesien und der Türkei. Die nördlichste Kolonie befindet sich auf der Insel Gorgona im Tyrrhenischen Meer vor Livorno. Inzwischen hat sich der weltweite Bestand bei etwa 15.000 Brutpaaren stabilisiert, da es in den letzten ca. 20 Jahren einen Populationszuwachs im westlichen Mittelmeerraum gab. Normalerweise liegen ihre Brutplätze an steilen Klippen oder auf vorgelagerten Inseln. Die heute wichtigsten Kolonien befinden sich jedoch an der südöstlichen Mittelmeerküste Spaniens, z. B. im Ebrodelta, wo die Vögel in salzigen und sandigen Küstenbereichen brüten oder in anderen geschützten Gebieten, wie z. B. den Salinen von Torrevieja (Alicante), wo rund 2.100 Brutpaare nisten. Durch umfangreiche Beringungsaktivitäten mit

farbigen Ableseringen konnte herausgefunden werden, dass die Vögel nach der Brutzeit vor allem an den nordwest-afrikanischen Küsten von Algerien und Marokko überwintern, aber auch an den Küsten südwärts bis nach Mauretanien und im Senegal auftreten.

— Diese rufende männliche adulte Korallenmöwe zeigt ihre ganze Schönheit in der Balzpose. Foto: Martin Gottschling





— Ein Paar adulter Korallenmöwen Foto: Jan Goedelt

Farbberingung ist auch heute noch eine wichtige Methode, um Daten zu Wanderungen von Vögeln zu bekommen. Gerade bei seltenen Seevogelarten können so grundlegende Daten zum Wanderverhalten und zur Lebensweise während der Brutzeit gesammelt werden. Aber auch Individuen, die weit abseits ihrer normalen Verbreitung auftreten und beringt sind, liefern bemerkenswerte Wiederfunde. So erging es Verein Jordsand-Mitarbeiter Elmar Ballstaedt, als er bei seinem Beobachtungsrundgang am 29.05.2024 im Schutzgebiet auf der Helgoländer Düne eine rastende Korallenmöwe entdeckte. Die Freude über diesen Fund war riesengroß, da es sich zwar bereits um die zweite Beobachtung einer Korallenmöwe im Helgoländer Seegebiet gehandelt hat, allerdings war es die erste, die wirklich auf der Insel rastete. Zur großen Überraschung aller trug der nur wenige Meter vor dem Entdecker sitzende Vogel auch noch einen weißen Farbring, der problemlos abgelesen werden konnte und per Foto dokumentiert wurde. Diese Möwe war am 18.06.2021 als nichtflügender Jungvogel in den Salinen von Torreveja (Alicante) beringt worden. Sie stammt also aus dem Gebiet mit den für den Bestand wichtigsten und größten Kolonien. Korallenmöwen wandern besonders im Frühjahr und Sommer immer wieder mal nordwärts, so dass in den letzten Jahren auch mehrere Nachweise z. B. in Großbritannien, den Niederlanden und auch Deutschland gelangen.

In Deutschland wurden von 1997 (16.07.1997, Erstnachweis durch B.-O. Flore) bis 2024 inzwischen mindestens acht verschiedene Korallenmöwen dokumentiert, darunter allerdings nur einmal ein Jungvogel. Das ist insofern erstaunlich, da normalerweise gerade die Jungvögel ein deutlich höheres Migrationspotenzial haben und in der Regel öfters Jungvögel weit abseits der regulären Verbreitung auftreten als ältere Individuen. Um eine Korallenmöwe in Deutschland zu beobachten bedarf es aber dennoch sehr viel Glück, denn auch wenn die Zunahme der Population und die Zunahme von Nachweisen nördlich des Mittelmeeres vielversprechend klingen, bleibt diese Art in unseren Breiten nach wie vor eine große Ausnahmeerscheinung. Viel leichter kann man der hübschen Möwe z. B. auf Mallorca begegnen. Die Brutplätze auf dieser Insel sind zwar leider, wie an vielen anderen touristisch erschlossenen Regionen am Mittelmeer auch, durch den Tourismus stark beeinträchtigt, dennoch gibt es einen stabilen Bestand von Korallenmöwen im Sommerhalbjahr auf der Insel, die gerade abends gerne an den Stränden patrouillieren und den Sand nach fressbaren Abfällen der Strandurlauber absuchen. Dabei zeigen sie sich oft wenig scheu und wenn man sich einen vom Abendlicht richtig beleuchteten Strand aussucht, gelingen oft besondere Beobachtungen und sehr gute Fotos dieser einmaligen Seevogelart.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2024

Band/Volume: [45\\_3\\_2024](#)

Autor(en)/Author(s): Gottschling Martin

Artikel/Article: [Unbekannter Seevogel Die Korallenmöwe, eine seltene Möwenschönheit \(fast\) vor der Haustür 22-24](#)